Ausgabe 243 · 03 / 2018

WIR Eigenheimer IM LAND BRANDENBURG

Das Fachblatt für den Verband der Eigenheim- und Grundstücksbesitzer Land Brandenburg 1990 e.V.
www.eigenheimer.de

Unser Garten:
Das ist jetzt zu tun

Aktuelles:
BER-Fluglärm-Betroffene

Das ist neu:
Stammtischrunde

EDITORIAL

Liebe Mitglieder,

der „frische Wind“, der unsere Zeitung „umblättert“, soll nicht einschlafen! Jetzt ist es nötig, dass noch mehr Leser Verbindung aufnehmen zum Eigenheimer-Büro in der Wilhelm-Blos-Straße, 12624 Berlin-Mahlsdorf, unter Telefon 030 565 845 27.

Unser Verband wurde 1990 gegründet als Selbsthilfeorganisation derjenigen Bürger, die in Berlin und Brandenburg Immobilien behalten oder neu erwerben wollten und nicht in ausreichendem Maße über die dazu erforderlichen Kenntnisse und Kontakte verfügten. Wir wollten einander informieren, weil nicht jeder von uns die Zeit, das Geld oder die Laune hatte, alle möglichen Fehler selbst zu machen und für die Vermeidung oder Korrektur von Fehlern teuer zu bezahlen.
Das ging nun fast 30 Jahre lang ganz gut, aber nun sind die meisten von uns in die Jahre gekommen und die Mitgliederzahl ist geschrumpft. Aber Kompliziertheit und Zahl der Probleme unserer Mitglieder sind eher größer geworden.
Darum gelten für uns umso mehr beiden Schlusssätze der allerletzten Parteitagsrede von Willy Brandt:

Nichts kommt von allein und wenig ist von Dauer.
Also besinnt Euch auf Eure Kraft!

Dieser Weisheit wollen und müssen wir folgen und die ehrenamtliche Arbeit für den Verband forcieren. Wir hatten einmal so viele Mitglieder, dass wir sogar die hauptamtliche Tätigkeit von Geschäftsführern bezahlen konnten.

Unter den veränderten Bedingungen sollte es aber möglich sein, auch auf kleinem Feuer unsere Suppe zu kochen. Wenn jeder seine aktuellen Erfahrungen einbringt und sich nicht auf die Aktivität eines Geschäftsführers verlässt, sollten wir auch wieder Diskussions-Veranstaltungen und Erfahrungsaustausch in kleinen Gruppen zwischen den Jahreshauptversammlungen zustande bringen.

Als Gründungs-Vorsitzender unseres Verbands wurde mir die Mitgliedsnummer 0001 verpasst.
Es wäre schön, wenn wir wieder jüngere Mitglieder begrüßen könnten, die das Eigentum ihrer Eltern oder Großeltern übernehmen. Aber im Moment ist es wohl am wichtigsten, sich „seniorengerecht“ zu verhalten. Die meisten von uns sind zwar nicht mehr die gesündesten, aber sie haben Zeit. Und etwas zu erzählen haben sie auch! Ich jedenfalls will wieder einmal mit vorangehen und die Diskussion ankurbeln, indem ich meine Erfahrungen rund um unser Grundstück in Blankenfelde für die nächsten Folgen des Eigenheimers aufschreibe. Sicher könnten Sie das auch!

Ich wünsche Ihnen bei schönem Sommerwetter eine beschauliche Lektüre und uns zahlreiche Rückkopplungen über 030 565 845 27, oder info@eigenheimer.de oder friedbert.quednau@arcor.de.

Ihr Friedbert Quednau

HAUS & GARTEN

WIR FÜR SIE

Ihre Ansprechpartnerin:
Ilsemarie Kunz

Büro und Postanschrift
Verband der Eigenheim- und Grundstücksbesitzer
Land Brandenburg 1990 e.V.
Wilhelm-Blos-Straße 2
12623 Berlin-Mahlsdorf

Sprechzeiten Vorstand:
Dienstag und Donnerstag,
10.00 – 16.00 Uhr
Tel.: 030 / 565 845 27

E-Mail: info@eigenheimer.de
www.eigenheimer.de

Sprechzeiten Mitgliederverwaltung:
Dienstag, 10.00 – 12.00 Uhr
Tel.: 030 / 565 845 27

Geschäftsstelle
15711 Königs Wusterhausen,
Cottbuser Straße 48
Tel.: 03375 / 21 08 302

Bitte vereinbaren Sie für Beratungen und Gespräche telefonisch einen Termin.

UNSERE RECHTSBERATUNG

Unsere autorisierten Rechtsanwälte & Experten stehen Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

IN EIGENER SACHE

ich bitte Sie herzlich zu überprüfen, ob Sie auch die jährlichen Mitgliedsbeiträge entrichtet haben. Viele Mitglieder haben eine Einzugsermächtigung gegeben, aber es gibt auch Selbstzahler. Auf der letzten Seite der Eigenheimerzeitung ist die Kontoverbindung angegeben. Eine Rechnung dazu wird nicht ausgestellt, der Kontoauszug sollte als Nachweis aufgehoben werden.

Ich danke Ihnen im Voraus.
Ihre Schatzmeisterin
Ilsemarie Kunz

Ableger nehmen
Klassische Ableger stammen zum Beispiel von Veilchen, Bodendeckern wie der immergrünen Kriechspindel und dem so genannten Storchenschnabel. Bodendecker lassen sich auch durch verholzene Stecklinge vermehren, diese werden aber erst im Herbst geschnitten.

Neue Blumenzwiebeln kaufen
Die Augustwochen sind ein guter Zeitpunkt, neue Blumenzwiebeln für die kommende Saison zu kaufen. Frühlingsblüher wie Tulpen, Narzissen und Hyazinthen kommen im Herbst in die Erde.
Ab September kann es dann schon mit dem Einpflanzen losgehen.

Reserviert für Spätsommertage

Hecke schneiden
Typisch für den August ist das Schneiden von Hecken.
So vertragen zum Beispiel die Lebensbaumhecke und die verschiedenen Buschhecken den Schnitt im Spätsommer sehr gut.
Doch aufgepasst: Radikalschnitte sind verboten, denn Hecken sind häufig der Brutplatz von Vögeln.

Rasen für den Herbst stärken
Im August lässt das Wachstum der Pflanzen nach. Rasen sollte nun zur Kräftigung erneut gedüngt werden. Am besten sind Langzeitdünger, weil sie die Nährstoffe langsam, aber kontinuierlich abgeben. So geht der Rasen gestärkt in den Herbst. Auch für das Aussäen von neuem Rasen ist jetzt ein guter Zeitpunkt.

Hallo Ihr BERtroffenen!

Die „Fluglärm-Betroffenen“ zwischen Ludwigsfelde und Erkner wissen schon lange nicht mehr, ob sie „weinen oder lachen“ sollen. Angesichts der Unfähigkeit der Akteure bleibt das Lachen im Halse stecken. Schon lange hat man aufgehört, vom „Endsieg“ auf dem BER-Kampfplatz zu faseln und in den Medien darüber zu berichten. Seitdem klar ist, dass in naher Zukunft keine Eröffnung geplant ist, halten sich die Redakteure zurück. Man braucht Sensationsmeldungen und das BER-Desaster reiht sich schon lange ein in den ganz normalen alltäglichen Wahnsinn, den man überall auf der Welt antrifft. Dabei ist das eigentliche Problem nicht der unfertige Flughafen, sondern die Naivität der Wähler, die eitle Dilettanten ans Ruder lassen. Letztere fällen dann Entscheidungen, die kein Problem lösen, nur Geld verbrennen. Wer immer noch von den Fähigkeiten unserer Altvorderen überzeugt ist, mag sich informieren: Die Türken bauen derzeit bei Istanbul mit weniger Geld in viel kürzerer Zeit einen viel größeren Flughafen. Wir Deutschen hätten das doch auch gekonnt, an einem anderen Standort und weniger überstürzt mit vernünftiger Planung.

Beim BER wurde alles Mögliche falsch gemacht und es ist noch kein Ende abzusehen. Jeder Bundesbürger bezahlt einen mehr oder weniger großen Teil der Zeche. Münchner bezahlen nur mit Geld, das über den Bundeshaushalt in das BER-Milliardengrab fließt. Brandenburger und Berliner zahlen zusätzlich noch aus ihren Landeshaushalten. Wir Anwohner aber bezahlen gleich vierfach: über den Bundeshaushalt, über den Landeshaushalt, aus eigener Tasche für Lärmschutz und schließlich mit Lebensqualität.
Folgende stark vereinfachte Rechnung veranschaulicht, was die mindestens 8 Milliarden € an BER-Baukosten für einen Bürger von München, Potsdam und Blankenfelde im Prinzip bedeuten.

Diese Kosten werden voll auf die Steuerzahler verteilt, denn der BER wird immer unwirtschaftlich bleiben und keinen einzigen Euro zurückzahlen.
Die 2 Milliarden Anteil des Bundes verteilen sich auf etwa 50 Millionen Steuerzahler. Auf jeden Steuerzahler im Bund entfallen also zunächst einmal im Mittel 40 €.
Berlin und Brandenburg tragen jeweils 3 Milliarden der Baukosten. In diesen Bundesländern verteilen sich die 3 Milliarden auf etwa 3 bzw. 1,5 Millionen Steuerzahler. Die Berliner bezahlen also im Mittel zusätzliche 1000 €, die Brandenburger sogar 2000 € pro Steuerzahler. Was für Rechenkünstler waren doch unsere Länderchefs!
Nun zu den Sonderkosten für Hausbesitzer in Flughafennähe. Normalerweise müssen diese selbst sehen, wie sie mit dem Lärm umgehen. **Eine der Besonderheiten des Plan-Feststellungs-Beschlusses (PFB) zum BER ist die sinngemäße Festlegung, dass Flugzeuge höchstens zweimal im Jahr unsere Gespräche stören dürfen.** Dabei wurde dieser einfache Sachverhalt in typischer Juristenmanier für Normalbürger kaum verständlich formuliert. Dort steht, der Flughafen müsse geeignete bauliche Maßnahmen finanzieren, so dass in besagten Räumen ein Maximalpegel von 55 dB (Dezibel) höchstens 0,005-mal am Tag überschritten wird.
Mit dieser komplizierten Aussage im PFB hatten die Experten des Flughafens und der verantwortlichen Bundes- und Länder-Ministerien große Probleme. In Ermangelung ausreichender Befähigung im Rechnen und mit den für Politiker typischen Dreistigkeit meinte man, man dürfe die 55 dB jeden zweiten Tag überschreiten und bildete sich ein, ein OVG (Oberverwaltungsgericht) würde diese Art zu rechnen billigen. Indem das OVG die Auffassung des Flughafens und seiner politischen Hintermänner jedoch rügte wurde klar, dass der Schallschutz rund um den BER noch einmal eine zusätzliche ganze Milliarde verschlingen würde. Die Baukosten steigen somit von etwa 7 auf 8 Milliarden Euro.

Dabei wurden die Hausbesitzer vorsorglich in zwei Lager eingeteilt, sonst wäre es noch teurer geworden:
1. Wenn der Schallschutz-Aufwand 30 % des Verkehrswertes nicht überschreitet, werden die Kosten in voller Höhe vom Flughafen (also Steuerzahler) übernommen. Die Eigentümer haben dann den Nachteil, dass sie Handwerker mit Dreck und Lärm ins Objekt lassen müssen. Sie bekommen kein Geld in die Hand, der Flughafen kontrolliert und bezahlt alles selbst.

2. Würde jedoch das Einhalten der 55 dB einen finanziellen Aufwand über 30 % des Verkehrswertes erfordern, bekämen die Besitzer diese 30 % bar ausgezahlt und müssten keine Arbeiten nachweisen. Nur weil dieses Geld sowieso nicht zur Einhaltung der 55 dB reicht, dürfen sie über Art und Umfang der Baumaßnahmen frei entscheiden. Sie dürften sogar auf zusätzlichen Schallschutz ganz verzichten, das Geld ungestraft für alles Mögliche ausgeben und hinterher ein wertgemindertes Haus für weniger Geld verkaufen. Wer aber in allen Wohn-, Kinder- und Arbeitszimmern eine ungestörte sprachliche Kommunikation gewährleisten will, muss alle 30 % des Verkehrswertes übertreffenden Kosten aus eigener Tasche bezahlen.

Die Begrenzung der Entschädigung auf 30 % des Verkehrswertes in Flughafennähe führt zu absurden Unterschieden. Je näher man dem Flughafen kommt, desto mehr müsste ein Hausbesitzer für die Einhaltung der 55 dB aus eigener Tasche bezahlen, im ungünstigsten Fall bis zu 100.000 €, obwohl der Nachbar vielleicht überhaupt keinen Extrabeitrag leistet.

Die folgende Tabelle beantwortet die Frage: „Wer zahlt wie viele Euro für das BER-Projekt?“ an Beispielen. Die Belastung reicht von 40 €, die jeder Steuerzahler im Bund aufbringt, Und zusätzlichen 1000 € bzw. 2000 €, welche die Berliner und Brandenburger über ihre Landeshaushalte pro Steuerzahler aufbringen bis zu jenen 100.000 €, die einige Anwohner

in Blankenfelde-Mahlow noch einmal privat bezahlen sollen. Ich werde im nächsten „Eigenheimer“ genau vorrechnen, wie diese Ungerechtigkeit zustande kommt.

Wer zahlt was für das BER-Projekt?				
Haushalt	Bund	Land	privat	Gesamt
München	40	0		40
Berlin	40	1.000		1.040
Potsdam	40	2.000		2.040
Mahlow 1	40	2.000	0	2.040
Mahlow 2	40	2.000	7.000	9.040
Mahlow 3	40	2.000	70.000	72.040

Frage: Wie errechnet sich die dem OVG-Urteil geschuldete zusätzliche Schallschutz-Milliarde?
Antwort: *Es handelt sich um etwa 14.000 Wohnobjekte für die bis zu 30 % des Verkehrswertes, also im Mittel etwa 70.000 € aufzuwenden sind.*

Frage: Was passiert, wenn entschieden wird, den BER nicht zu eröffnen?
Antwort: *Abgeschlossene Baumaßnahmen und Geldzahlungen können nicht rückgängig gemacht werden.*

Frage: Bis wann muss man den Schallschutz Antrag gestellt haben?
Antwort: *Man hat Zeit bis 5 Jahre nach Eröffnung, also mindestens bis 2025!*

Frage: Was sollte man bei der Antragstellung beachten?
Antwort: *Man sollte also einiges wissen, bevor man beim Flughafen einen Schallschutz-Antrag stellt. Seien Sie also gespannt und lassen Sie sich überraschen! Lesen Sie die Fortsetzung im nächsten „Eigenheimer“!*

Frage: Es gibt doch auch Festlegungen über den erlaubten Lärm in Schlafräumen?
Antwort: *Schlafräume spielen eine untergeordnete Rolle. Da darf man 6 Mal pro Nacht „gestört“ werden.*

Frage: Was kümmert es den Steuerzahler im Land Brandenburg, dass er im Mittel 2000 € mehr für den BER aufbringt als ein Steuerzahler in Bayern?
Antwort: *Auch ohne die Geldvergeudung am BER würde kein Steuerzahler Geld sparen. Aber man könnte das Geld im Land Brandenburg für wirklich wichtige soziale Projekte ausgeben. Man hätte im Land Brandenburg also zusätzliche 3 Milliarden im Haushalt und die kämen bei richtiger Verwendung über kurz oder lang spürbar jedem Bürger zugute.*

Artikel Seite 4 und 5: Friedbert Quednau

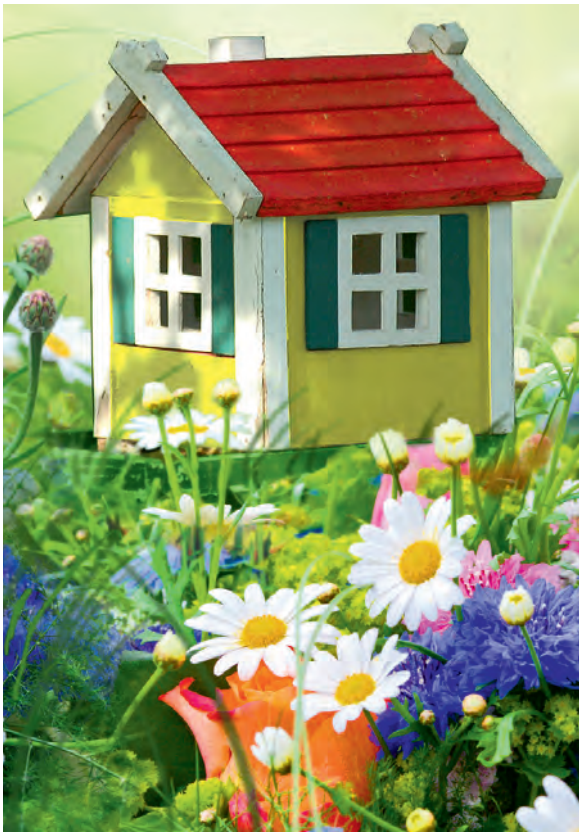
IMMOBILIEN

Besser professionell verkaufen.

Verkaufen Sie Ihre Immobilie mit uns

Seit dem 1. Juni 2015 gilt das neue Gesetz zum Bestellerprinzip für die Maklertätigkeit bei Vermietungen. Das bedeutet, dass derjenige, der den Makler beauftragt, diesen auch bezahlt.

In Gesprächen mit Immobilienbesitzern wird uns immer wieder die Frage gestellt, ob dieses auch für den Verkauf von Immobilien gilt.
Diese Frage ist klar mit nein zu beantworten.
Bei der Vermietung von Gewerbeobjekten und dem Verkauf einer Immobilie zahlt der Käufer die Maklerprovision bei erfolgreichem Abschluss des Notarvertrages.



Die Serviceleistungen wie die Immobilienbewertung, Erstellen eines Exposés, das Objekt bewerten, Besichtigungen durchführen, Energieausweis erstellen, Grundbuchauszug einholen und die umfassende Beratung und Betreuung bis hin zur Übergabe der Immobilie durch einen professionellen Makler sind für den Verkäufer kostenfrei.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne zum Verkauf Ihrer Immobilie. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Homepage www.imglückimmobilien.de
Im Glück Immobilien
Gartenstraße 8a
15806 Zossen
Mobil: 0151. 22 22 74 40
Büro: 03377. 203 08 78

Anzeige

Im Glück Immobilien

Kaufen. Mieten. Glücklichsein.

· Immobilienbewertung
· Kostenlose Beratung
· Energieausweis
· Verkauf/Vermietung
· Alle Serviceleistungen für Verkäufer kostenlos

Telefon 03377. 203 08 78 · Mobil 0151. 22 22 74 40 · www.imglückimmobilien.de

IMMOBILIEN

Anzeige

Immobilienbüro Jakob

Wir vermitteln für Sie den Verkauf von
Einfamilienhäusern *Mehrfamilienhäusern *Grundstücken

25 Jahre Immobilienbüro Jakob

Dipl.-Ing. Klaus-Dieter Jakob

Mitglied im Verband der Eigenheim- und Grundstücksbesitzer

Mitglied im Ring Deutscher Makler

Büro: 15745 Wildau, Bahnhofsplatz 3 (direkt am S- Bahnhof)
Tel. (03375) 50 32 56 * mobil 0172 - 310 23 03
E-Mail: immobilienbuero_jakob@web.de

IN EIGENER SACHE

Mitteilung des Vorstandes

Im Dezember 2018 wollen wir in einer Lokalität

Stammtischrunden

gründen.

Wir stellen einige Themen zur Auswahl, z.B. Problematik Altanschließer, Flughafen BER, Klimawandel und die Folgen für Haus und Grundstück.
Verkauf, Vererbung, Verpachtung von Grundstücken, was ist dabei zu beachten.
Wohnen im Alter, in dem eigenem Haus, welche Möglichkeiten gibt es dazu usw.

Wer hat Interesse, wer hat Ideen, wer möchte gern mitmachen???

Alle Interessenten bitten wir um Teilnahmebestätigung unter der Telefonnummer: 030/ 56584527 (Frau Kunz)

Mit-machen erwünscht!

RUND UMS HAUS

Anzeige

HEIM & HAUS®

- Sonnenschutz
- Energieeinsparung
- Sicherheit
- Wetterschutz

Daniel Mansfeld
Verkaufsleiter

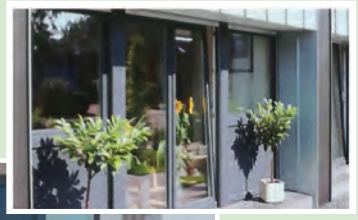
Rathausstraße 7
15517 Fürstenwalde
Telefon (0) 3361 - 30 60 10
Fax (0) 3361 - 30 60 09
Mobil (0) 172 - 3155960
E-Mail: buero-fuerstenwalde@heimhaus.de

HEIM & HAUS – komplettes und kompetentes Dienstleistungsspektrum aus einer Hand – zu Ihrem Nutzen

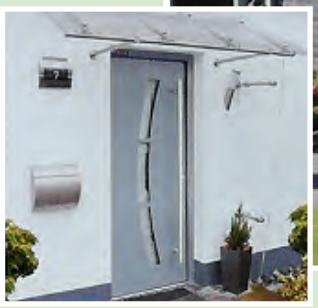
- individuelle Beratung bei Ihnen zu Hause
- Maßanfertigung in hochmodernen deutschen Werken
- Bundesweit fachgerechte Montage, qualifizierter Service

■ Elegante Rollladensysteme

■ Energiespar- u. Sicherheits-Fenster und Haustüren



■ Terrassenüberdachungen und Vordächer



Anzeige

www.bublitz-alarm.de

SICHERHEITSTECHNIK
Bublitz® GmbH

Sicher mit Bublitz® Alarm

- komb. Einbruch-/Rauchmeldeanlage
- völlig montagefrei - Steckdose genügt
- keine Sensoren - kein Elektrosmog
- Bewegungsfreiheit für Mensch & Tier
- Alarm, bevor Täter das Objekt betritt
- kostenlose Testvorführung vor Ort

Sicherheitstechnik Bublitz GmbH · D-59320 Ennigerloh · Telefon +49 (0) 25 24 - 92 88 37

RUND UMS HAUS

Im Urlaub ist es passiert: Dreister Einbruch durch die Terrassentür.

Die Erfahrung von über 40 Jahren Entwicklung und Produktion sind im BUBLITZ Alarmsystem zusammengefasst. Erfahrungen und Anregungen vieler Fachleute und Kunden beeinflussten die Entwicklung und halfen ein zuverlässiges Alarmsystem zu einem erschwinglichen Preis zu entwickeln.

Das Alarmsystem „BUBLITZ B2" ist fehlalarmsicher und überwacht **OHNE MONTAGE** die gesamte Außenhaut Ihres Eigentums, vom Keller bis zum Dach. Haus, Wohnung, Büro, Praxis, etc. werden zuverlässig gesichert.

Menschen und Haustiere können sich jedoch innerhalb des gesicherten Bereiches völlig frei bewegen – ohne Alarm auszulösen.

Jeder Einbruchversuch führt hingegen zur sofortigen Alarmauslösung – und auf Wunsch – zur sofortigen telefonischen Weiterleitung des Alarms, zu einem Wachunternehmen oder anderen Teilnehmern.
Bei Stromausfall übernimmt der integrierte Akku für 48 Stunden die Stromversorgung.

Das BUBLITZ Alarmsystem wird überwiegend im privaten Bereich eingesetzt.

Aber auch militärische Sicherheitsbereiche, sowie staatliche Einrichtungen, wie z. B. Finanzämter, Pfarrämter, Kindergärten, Schulen, Banken etc. wurden erfolgreich abgesichert. Über 50.000 gekaufte Geräte bestätigen die Zuverlässigkeit dieses Alarmsystems.

WICHTIG: Unsere Alarmsysteme sind „Made in Germany" und kommen aus eigener Produktion. Darauf sollten Sie achten, wenn es um Ihre Sicherheit geht!

Wenn auch Sie Ihr Haus nicht mehr unbewacht der steigenden Gefahr eines Einbruchs aussetzen wollen, dann lassen Sie sich das BUBLITZ Alarmsystem jetzt kostenlos in Ihren Räumen vorführen. Die Vorführung und der außergewöhnlich günstige Preis für eine komplette AUSSENHAUTABSICHERUNG mit der „Bublitz B2", inkl. lautstarker Sirene, Aufstellung und Einweisung, wird auch Sie überzeugen.

Bei Interesse wenden Sie sich vertrauensvoll an den Produzenten:
Sicherheitstechnik Bublitz GmbH
Richard-Strauss-Weg 46
59320 Ennigerloh
Telefon: 02524-928837
eMail: info@bublitz-alarm.de
www.bublitz-alarm.de

So urteilen Presse & Fernsehen:

FAZ. am 02.08.2005:
„Es war eine überzeugende Demonstration..."
FAZ. am 08.03.2011:
„Einbrecher am Eindringen hindern..."
Die WELT/WELT am SONNTAG:
„Sie verscheucht Einbrecher mit einem Höllenlärm..."
Wirtschaftswoche:
„Sie verscheucht Einbrecher mit Höllenlärm..."
Galileo PRO7:
„Keine ist so genial wie der Bublitz Alarm B1..."
Department of the US Army:
„...wir möchten Ihnen hiermit für die Zuverlässigkeit und sichere Funktion Ihrer fehlalarmsicheren Systeme danken..."

Industriepreis 2011 und 2013:

„Die Experten-Jury zeichnete die Sicherheitstechnik Bublitz GmbH mit dem Prädikat BEST OF 2011,2013, 2016 und 2017 aus."

RUND UMS HAUS

Ein Wintergarten steigert die Wohnqualität

Die eigenen vier Wände genießen und sich gleichzeitig mitten im Grünen aufhalten ist der Wunsch vieler.

Damit die Verbindung von komfortablem Wohnen und einem Leben in der Natur den individuellen Vorstellungen entspricht, muss ein Wintergarten sorgfältig geplant werden.

Für jedes Haus und jeden Geschmack gibt es das passende Wintergartensystem, das den individuellen Charakter des Hauses unterstreicht und neben der Wohnqualität auch seinen Wert steigert.

Bei der Planung eines Wintergartens sollten sich Bauherren an Fachbetriebe mit nachweislicher Qualifikation und Erfahrung wenden.

Diese können unter Berücksichtigung individueller Vorstellungen und örtlicher Gegebenheiten ein maßgeschneidertes Wintergartenkonzept erstellen.

Die Firma GEWE ist bereits seit Gründung des Bundesverband Wintergarten als Vollmitglied registriert.
Der Bundesverband Wintergarten e.V. ist der führende Verband der Wintergartenbranche und hat für seine Mitgliedsbetriebe konkrete Qualitätskriterien definiert, die sicherstellen, dass man sich an seinem Wintergarten dauerhaft erfreuen kann – und zwar nicht nur im Winter.

GEWE Wintergartenzentrum
Hamburger Chaussee 195
14624 Dallgow
Telefon: 03322 22960
dallgow@gewe.com

Anzeige

KOCHEN

Können Sie sich an den Geschmack von Sauerampfer erinnern?

Wir waren bei unseren russisch-deutschen Freunden im Garten zum Essen eingeladen.
Es gab „Sauerampfersuppe“.

Auf meine Frage: “Was ist denn Sauerampfer“ schauten sie mich ungläubig an und sagten: „Das kennt doch jeder. Wächst auf jeder Wiese, hat schmale grüne Blätter und in der Blütezeit große rötlichbraune Blüten. Wenn man in die rohen Blätter beißt, haben sie einen säuerlichen Geschmack“. Ach, ja.....da war doch was, ich erinnere mich.....wir haben als Kinder auf der Wiese gespielt und die Blätter gekaut.....meine Güte, ist das lange her.... Und schon erinnerten wir uns gemeinsam an Kindertage, längst vergangen und doch auf einmal wieder so nah.
André ging auf die Wiese und sammelte ein großes Bund Sauerampfer; Svetlana kochte uns daraus eine köstlich schmeckende Sommersuppe. Ich pflanze seit dieser Zeit den als „Unkraut“ bezeichneten Sauerampfer als Kräuterpflanze in meinem Garten an und jedes Jahr in der Frühlings-/Sommerzeit gibt es Sauerampfersuppe nach russischer Rezeptur. Ich möchte Ihnen dieses Rezept nicht vorenthalten und Sie ermutigen, es mal auszuprobieren.

Gerlind Marchwicki

Zutaten: (4 Personen)

· 500 g Suppenfleisch vom Rind
· 1 Bund Suppengrün
· 8-10 Kartoffeln
· 1 großen Strauß Blätter vom Sauerampfer
· Salz, Pfeffer
· Pro Person 1 hartgekochtes Ei
· Schmand

Zunächst eine Brühe aus dem Suppenfleisch kochen und Salz dazugeben. Die Brühe durch ein feines Sieb gießen, damit sie geklärt wird. Möhren und Porree in schneiden, Sellerie in Würfel, Kartoffeln in größere Würfel. Das Gemüse in die Brühe geben und ca. 10 min gar kochen. Inzwischen die Blätter des Sauerampfer waschen, Stiele entfernen, mit einer Schere in Streifen schneiden (der Sauerampfer zerkocht sehr leicht). Pro Person 1 Ei hart kochen. Die geschnittenen Blätter in die Suppe geben und kurz kochen lassen.
Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Suppe auf die Teller füllen, die Schale von den Eiern entfernen, vierteln und pro Person ein Ei und – wer möchte – einen Löffel Schmand auf die Suppe geben.

GEBURTSTAGE *Wir gratulieren herzlich!*

… nachträglich im Juli

… zum 50.
Claudia Zaczyk

… zum 55.
Ralf Mansee
Lutz Weser

… zum 60.
Karola Rohde

… zum 65.
Kerstin Jakob

… zum 75.
Erdmute Labes
Brigitte Kannler

… zum 80.
Edith Liese

… zum 85.
Wolf-Dieter Pfefferkorn/Lier

Im August

… zum 60.
Michael Buchweitz,
Joachim Bädelt

… zum 65.
Adelheid Herz
Bernd Sauer

… zum 70.
Horst Hildebrandt

… zum 75.
Ralf Arndt
Franz Janser

… zum 80.
Hans Ziemann

Im September

… zum 50.
Mario Bengs
Ronald Jakobeschky

… zum 55.
Andreas Steffen
Sylvia Nörenberg
Klaus Klingauf

… zum 60.
Eberhard Bundschuh
Frank Melchert

… zum 65.
Werner Wehlmann
Ute Buchda

… zum 70.
Heidrun Kolberg
Sylvia Pomrehn

… zum 75.
Jutta Kettner

… zum 80.
Manfred Grosser
Ingrid Mieske

… zum 85.
Klaus Krüger
Manfred Giebel
Vera Schneider
Ernst Brusch

… zum 90.
Siegfried Ludewig

WIR Eigenheimer
IM LAND BRANDENBURG

Das Fachblatt für den Verband der Eigenheim- und Grundstücksbesitzer Land Brandenburg 1990 e.V.

Hier könnte Ihre Anzeige mit Ihrem Angebot stehen!

Eine private Kleinanzeige bis zu 8 Zeilen kostet nur 10,– Euro.

Auch Tiere dürsten nach Abkühlung

Lang anhaltende Hitze ist eine tödliche Gefahr für Haustiere. Tierhalter sollten ihren Schützlingen unbedingt ausreichend Flüssigkeit und schattige Plätzchen ermöglichen. Doch nicht nur Hund und Katze, die ganze Tierwelt leide unter Hitze und Trockenheit. Tierfreunde können gern Wasserschalen für Vögel, Igel und Insekten bereit stellen.

Eine ganz einfache Maßnahme ist das Einrichten einer kleinen Tränke im Garten, denn dafür braucht man nicht mehr als eine flache Schale mit Wasser. Wenn sie am Boden steht, trinken dort auch vierfüßige Gartenbewohner, wie z.B. die Igel.

Auch Insekten wie z.B. Bienen wissen eine gute Wasserversorgung an trockenen Tagen zu schätzen. An einer Tränke kann man sehr gut die Tiere seines Gartens beobachten, insbesondere die Vögel. Besondere Badefans sind Amseln. Sie baden häufig und lange, mit großem Geplantsche und sind dabei wenig scheu.

Vögel bevorzugen Wasserbecken, die in der Nähe Sträucher oder Bäume haben, von denen aus sie vom Baden überblicken können, ob irgendwo ein Feind lauert.

Herausgeber
i.l. Bbg. 1990 e.V
Geschäftsstelle:
Cottbuser Straße 48,
15711 Königs Wusterhausen,
Tel.: 03375 / 21 08 302

Büro und Postanschrift:
Verband der Eigenheim- und Grundstücksbesitzer
Land Brandenburg 1990 e.V.
Wilhelm-Blos-Straße 2
12623 Berlin-Mahlsdorf
Tel.: 030 / 565 845 27

Verbandsregister: VR 5497 CB
(Amtsgericht Cottbus)
Bankverbindung:
Mittelbrandenburgische Sparkasse
BLZ: 160 500 00, Konto: 3641021889,
BIC: WELADED1PMB,
IBAN: DE84 1605 0000 3641 0218 89

Redaktion
Ilsemarie Kunz

Layout & Gestaltung
Cornelia Aschenbrenner
www.univers-grafik.de

Bildnachweise
S. 1: Fotolia.de
S. 2: tokamuwi/pixelio.de
S. 3: Rainer Sturm/pixelio.de; Fotolia.de
S. 4: Wolfgang Dirscherl/pixelio.de
S. 5: piu700/pixelio.de
S. 6: Fotolia.de
S. 7/11: Hasan Anac/pixelio.de; istockphoto.de
S. 12: Susanne Richter/pixelio.de